



GIN



Genie X-Alps

Betriebshandbuch

v1.1 06/2015





Ultraleichtes
X-Alps
Wettbewerbsgurtzeug

Inhalt

Danke	5
Wichtiger Sicherheitshinweis	6
Gen Gliders	7
Einführung: das Genie X-Alps Gleitschirmgurtzeug	8
Musterprüfung	9
Vor dem Flug	13
Das Fliegen mit dem Genie X-Alps	28
Wartung, Pflege und Reparaturen	31
Abschliessende Worte	34
Technische Daten	35
Materialien	37

Danke...

Danke, dass du das Genie X-Alps als dein Gleitschirmgurtzeug ausgewählt hast. Wir sind überzeugt, dass dir das Genie X-Alps viel Freude bereiten wird. Dieses Betriebshandbuch enthält Informationen, die du für den richtigen Gebrauch, die Einstellung, Vorbereitung und Wartung deines Gurtzeugs benötigst. Lies es vor deinem ersten Flug.

Bitte gib dieses Handbuch an den neuen Besitzer deines Genie X-Alps Gurtzeuges weiter, wenn du es verkaufst.

Alle updates zu diesem Handbuch oder wichtige Sicherheitsmitteilungen werden auf unserer Webseite www.gingliders.com veröffentlicht. Du kannst auch einen email newsletter bestellen über unsere Webseite um immer auf dem Laufenden zu sein.

Happy Flights and Safe Landings,

Dein GIN Team

Wichtiger Sicherheitshinweis

Wie jeder Extremsport ist auch Gleitschirmfliegen mit unvorhersehbaren Risiken verbunden die zu Verletzung bis hin zum Tod führen können. Mit der Entscheidung zu fliegen übernimmst du die alleinige Verantwortung für dieses Risiko. Das Risiko kann man sehr klein halten, wenn man die richtige Einstellung zum Gleitschirmsport hat, in Übung ist und Erfahrung hat und mit dem richtigen Gebrauch und der Wartung seiner Ausrüstung vertraut ist. Erweitere deine Kenntnisse ständig, um selbstständig Entscheidungen treffen und fliegen zu können. Wenn irgendein Aspekt des Gebrauchs dieses Ausrüstungsgegenstandes unklar ist, dann wende dich bitte an deinen GIN Händler oder den Importeur in deinem Land.

Es ist nicht möglich jede Situation oder Bedingung beim Gleitschirmfliegen vorherzusehen. Dieses Handbuch erhebt keinen Anspruch darauf den sicheren Gebrauch deiner Gleitschirmausrüstung bei allen Bedingungen zu erfassen. Weder GIN, noch der Verkäufer von GIN Gleitschirmausrüstung kann deine Sicherheit oder die anderer Personen garantieren oder dafür verantwortlich gemacht werden.

Viele Länder haben spezifische Regelungen oder Gesetze für das Gleitschirmfliegen. Es liegt in deiner Verantwortung diese zu kennen und die für deine Region für das Fliegen geltenden Vorschriften zu beachten.

Gin Gliders

Ein Traum

Als der Designer und Wettkampfpilot Gin Seok Song Gin Gliders gründete hatte er einen ganz einfachen Traum:

Er wollte die besten Gleitschirme und Ausrüstungsgegenstände zum Gleitschirmfliegen bauen, die Piloten auf der ganzen Welt lieben zu fliegen – ganz gleich welche Ziele diese Piloten verfolgen.

Wir bei Gin Gliders bringen Aerodynamikspezialisten als Berater, Luft- und Raumfahrtingenieure, Weltcup-Piloten und Gleitschirmfliehrer zusammen an einen Tisch mit dem einzigen Ziel: Bessere Gleitschirme zu bauen.

Verbindungen

Wir sind eine bodenständige Firma, die ständige Weiterentwicklung und Innovation ins Zentrum von allem stellt was wir tun.

In unserem Entwicklungszentrum in unserem Head-Office in Südkorea, das wir speziell für diesen Zweck gebaut haben, sind wir in der Lage Prototypen zu designen, herzustellen, testzufliegen und zu modifizieren und das alles in nur wenigen Stunden. Unser internationales Entwicklungsteam arbeitet sowohl von Korea aus, als auch von vielen Orten auf der ganzen Welt. Dies garantiert, dass unsere Produkte sorgfältig getestet wurden um auch bei den anspruchsvollsten Flugbedingungen Zufriedenheit zu garantieren.

Unsere eigenen Produktionsstätten in Ostasien sind Garant für die Qualität der Produkte, die wir herstellen und wir kümmern uns auch darum, dass es den Arbeitskräften in unserer Produktion gut geht und sie anständig bezahlt werden.

Überzeugung

Wir sind überzeugt, dass ein Produkt für sich selbst sprechen muss. Nur im Flug kann der Pilot seine Gleitschirmflugausrüstung verstehen und Vertrauen in diese Ausrüstung entwickeln. Aus diesem Vertrauen entsteht dann Sicherheit, Komfort, Leistung und Freude am Fliegen.

Dein Lachen im Gesicht nach einem Flug sagt alles!

Einführung: das Genie X-Alps Gurtzeug

Das Genie X-Alps Gurtzeug ist ein ultraleichtes Gurtzeug mit Beinverkleidung für XC-Abenteurer und für Hike&Fly Piloten aber auch für ganz normale Streckenpiloten, die einfach komfortabel fliegen und leicht reisen wollen. Es basiert auf dem Gurtzeug das von den GIN Athleten beim Red Bull X-Alps Rennen verwendet wird. Das Genie X-Alps besteht aus einem Dyneema Gewebe mit hoher Festigkeit und geringem Gewicht, es besitzt einen 14cm Schaumairbag und einen integrierten Frontkontainer für das Rettungsgerät mit Instrumenten-Cockpit. Das Genie X-Alps wird in 6 Grössen produziert damit es für alle Piloten/innen passt. Es ist sehr einfach einzustellen.

Für alle Arten von XC-Abenteuern

Das Genie X-Alps lässt sich sehr gut für Flugabenteurer in entlegenen Gegenden verwenden. Seine stabile Geometrie ist ideal für moderne Intermediate und Hochleister Gleitschirme geflogen in anspruchsvollen Bedingungen in den Bergen. Sein Komfort bei langen Flügen ist erste Klasse. Das Gurtzeug schmiegt sich an den Körper des Piloten an durch seinen Aufbau, der einer Hängematte gleicht und der Schaumstoff Protektor hilft das Gewicht über eine grosse Fläche des Rückens zu verteilen.

Passform und einfacher Aufbau

Die Passform eines Gurtzeugs ist die wichtigste Grundlage für den Komfort, die Sicherheit und die Leistung. Die Möglichkeit unter 6 verschiedenen Grössen auszuwählen gibt dir Gewissheit die beste Passform zu finden ohne komplizierte Einstellungen.

Geringes Gewicht durch neuartige Technik

Das Genie X-Alps gehört zu den leichtesten Gurtzeugen dieser Bauart. Es besitzt dabei hohe Festigkeit und es ist einfach zu verpacken und bequem zu tragen. Wie bei aller Leichtausrüstung zum Gleitschirmfliegen ist technisches Verständnis des Produktes notwendig um eine möglichst lange Lebensdauer zu erhalten. Behandle das Gurtzeug umsichtig und ziehe es nicht über scharfkantigen Untergrund.

Musterprüfung

Das Genie X-Alps Gurtzeug wurde nach EN und LTF zertifiziert.

Grösse	XS	S	SM	M	ML	L
Gewicht (kg)	2.2	2.3	2.4	2.4	2.4	2.5
Körpergrösse (cm)	155-165	160-170	165-175	170-180-	175-185	180-190

Komponenten im Lieferumfang des Genie X-Alps Gurtzeugs:

- Gurtzeug mit Ginsoft X-Alps Rückenprotektor
- Carbon Fussplatte
- 2 Yeti Peguet Karabiner
- Rettungsschirmgriff
- Y-Leine für Rettungsgerät
- 2-stufige Speedbar

Komponenten des Genie X-Alps Gurtzeugs

Dyneema Gewebe



X-Alps
Rettungsgerätefrontkontainer
mit Instrumentencockpit



Rückenprotektor



Carbon Fussplatte



30mm Yeti Peguet Karabiner



2-stufige Speedbar



Harken und Ronstan Röllchen



Dyneema Gewebe

Dyneema Gewebe ist verglichen auf Gewichtsbasis „Kilo mit Kilo“ bis zu 15 mal fester als Stahl. Es ist das stärkste Gewebe das es gibt, leichter und bis zu 40% fester als Kevlar. Diese Eigenschaften machen es zur perfekten Wahl für ein ultraleichtes Gurtzeug mit Beinverkleidung. Seine einzigartige Struktur macht es sehr widerstandsfähig gegen Einreissen wobei es sehr leicht ist, was natürlich wichtig ist für Hike & Fly Piloten.

X-Alps Rettungsgerätefrontkontainer mit Cockpit

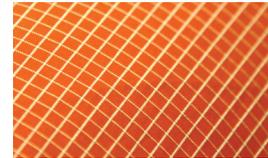
Im Lieferumfang des Genie X-Alps ist auch ein Frontkontainer für das Rettungsgerät mit Instrumentencockpit dabei. Frontkontainer sind die sicherste Methode einen Rettungsschirm zu befestigen und unter hohen G-Kräften auszulösen. Der Kontainer wird direkt an den Hauptkarabinern befestigt. Auf diese Weise ist das Gewicht der Rettung bequem positioniert und die aerodynamische Form des Gurtzeugs bleibt erhalten. Auf der Oberseite des Frontkontainers befindet sich ein Instrumentenbrett auf dem man GPS und Vario befestigen kann.

Rückenprotektor

Das Genie X-Alps Gurtzeug ist mit einem 14cm Ginsoff Schaumstoffprotector ausgestattet. Dieser mustergeprüfte Rückenprotector gibt dem ultraleichten Gurtzeug für Hike & Fly Piloten zusätzliche Sicherheit. Der Ginsoff X-Alps Protector im Genie X-Alps Gurtzeug reduziert die Kraft des Aufpralls kann aber das Risiko einer Verletzung nicht vollständig verhindern.

Carbon Fussplatte

Alle Komponenten des Genie X-Alps Gurtzeugs wurden konstruiert um ein Seriengurtzeug mit möglichst geringem Gewicht zu schaffen. Das Genie X-Alps ist serienmässig mit einer Carbonfussplatte ausgestattet. Diese sorgt dafür dass die Beinverkleidung sauber steht und die Aerodynamik passt.



2-stufige Speedbar

Das Genie X-Alps ist mit einer leichten 2-stufigen Speedbar ausgestattet. Diese erlaubt präzisen Piloteninput und Kontrolle der Geschwindigkeit.

Ronstan Röllchen

Das Genie X-Alps verwendet zwei leichte Röllchen mit Kugellagern um das Speedsystem einfach und komfortabel bedienen zu können. Diese Hightech Röllchen mit Kugellagern bieten sanfte Aktion wenn man die Speedbar durchdrückt.



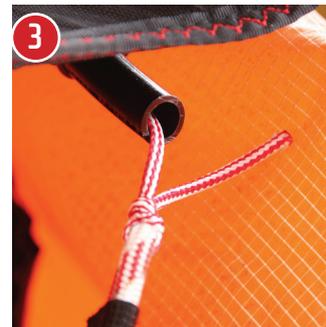
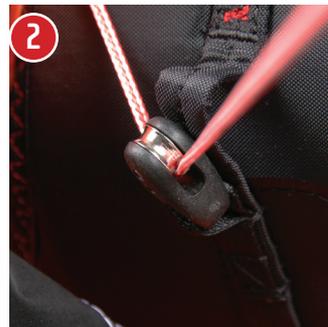
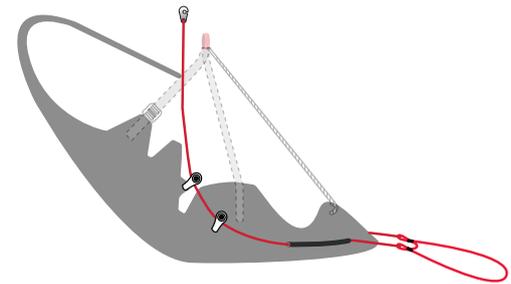
Vor dem Flug

Das Genie X-Alps sollte vor seiner Auslieferung überprüft werden von einer Fachperson auf Vollständigkeit und korrekte Einstellungen. Die Grundeinstellung des Gurtzeuges sollte dann zusammen mit dem Piloten in einem Gurtzeugsimulator sitzend vorgenommen werden. GIN Gliders empfiehlt den Zusammenbau des Gurtzeugs in der folgenden Reihenfolge. Wenn du über irgendeinen Punkt Zweifel hast dann hole professionellen Rat ein von deinem Händler, Importeur oder einer Fachperson.

Einbau des Speedsystems

Der Einbau des Speedsystems erfolgt von oben nach unten. Führe die Leine der Speedbar durch die Öse unterhalb der Karabiner [1]. Führe die Leine auf der Innenseite des Gurtzeugs durch beide Röllchen [2] Nach dem zweiten Röllchen muss man die Leine durch das Kunststoffröhrchen am unteren Ende des Sitzes führen [3]. Verbinde die Leine mit der Speedbar mit einem sicheren Knoten. Am Ende des Einbaus verbindet man die Gummischnur der Speedbar mit den Befestigungspunkten an der Fussplatte [4].

VORSICHT: Vergewissere dich dass das Speedsystem nicht zu kurz eingestellt ist. Die vorderen Tragegurte deines Gleitschirms dürfen im normalen (unbeschleunigten) Flug nicht verkürzt sein.



Einbau des Rückenprotektors

Das Genie X-Alps hat einen 14cm Schaumstoffprotector, den man ein- bzw. ausbauen kann. Das Gurtzeug wird mit dem Protector, der bereits eingebaut ist, ausgeliefert. Wenn man den Protector ausgebaut hat, dann erfolgt der Wiedereinbau wie hier beschrieben:

Man öffnet zuerst die Tasche für den Protector, die sich unter dem Sitz befindet. Schiebe den Schaumstoffprotector in Richtung des Pfeils in die Tasche, das dickere Ende zuerst. Das dünnere Ende des Protectors liegt am vorderen Ende des Gurtzeugs (F = Front). Schiebe den Protector vollständig in die Tasche und schliesse den Reißverschluss.



HINTEN

VORNE



Verbindung der Karabiner

Die Gurte des Genie X-Alps müssen in der richtigen Reihenfolge mit den Karabinern verbunden werden. Halte dich an die Reihenfolge wie sie auf dem Foto unten zu sehen ist.

- 1 Sitzgurt
- 2 Hauptgurt und seitlicher Gurt
- 3 vorderer seitlicher Gurt
- 4 Oberer Verstellgurt für die Beinverkleidung



*Die Bezeichnungen für die Gurte findest du auf Seite 24

Einbau des Rettungsgerätes und Kompatibilitätsprüfung

GIN Gliders empfiehlt, dass der Einbau eines Rettungsgerätes in ein Gurtzeug von einer qualifizierten Fachperson ausgeführt wird. Das Rettungsgerät ist die letzte Chance des Piloten und ein Fehler beim Packen oder dem Einbau und der Verbindung des Rettungsgerätes kann schwere Verletzungen bis hin zum Tod zur Folge haben. Der Pilot trägt die Verantwortung für den korrekten Einbau des Rettungsgerätes. Das Genie X-Alps wird mit einem extraleichten Frontrettungsgerätekombi geliefert. Dieser Kombi ist kompatibel mit den Yeti Rettungsgeräten der Grösse #27, 35 und 40. Rettungsgeräte anderer Hersteller können auch verwendet werden. Die Kompatibilität muss aber von einer Fachperson überprüft werden. GIN Gliders kann deren Funktion nicht garantieren.

Jede Erstinstallation eines Rettungsgerätes in ein Gurtzeug (das heisst jede neue Kombination von Gurtzeug und Rettungsgerät) muss von einer Fachperson überprüft werden. Dies wird Kompatibilitätscheck genannt. In diesem Check muss der Pilot selbst, der mit dem Gurtzeug fliegen wird im Gurtzeug sitzen in einem Gurtzeugsimulator hängend und die Auslösung des Rettungsgerätes aus dem Kombi vornehmen.

Rettungsgeräte sollten alle 150 Tage gepackt werden. Halte dich an das angegebene Packintervall im Betriebshandbuch deines Rettungsgerätes. Der Einbau des Rettungsgerätes ergibt auch eine gute Gelegenheit die Rettung neu zu packen. Nimm das Betriebshandbuch deines Rettungsgerätes als Packanleitung für dein Rettungsgerät. Vergewissere dich nach jedem Neupacken des Rettungsgerätes dass es ausgelöst werden kann indem du so wie oben beschrieben im Gurtzeugsimulator sitzend selbst das Rettungsgerät auslöst.

WARNUNG: Wenn du über irgendeinen Aspekt des Einbaus des Rettungsgerätes nicht sicher bist, dann hole dir Rat bei einer Fachperson.

WICHTIG: Nach dem Einbau des Rettungsgerätes musst du im Simulator sitzend eine Probeauslösung machen.



Anbringen der Rettungsgeräte-Verbindungsleine am Gurtzeug

Wir empfehlen ein GIN Schraubglied für Rettungsgeräte zu verwenden. Wenn du ein anderes Schraubglied verwendest dann sollte dieses mindestens die Festigkeit haben, die dem 9-fache des zulässigen Gesamtgewichts des Gleitschirms entspricht. Der von uns empfohlene rechteckige 8mm Schraubschäkel hat eine Festigkeit von 28kN (2855 kg). Es liegt in der Verantwortung des Piloten die Kompatibilität des Rettungsgerätes und seinen korrekten Einbau sicherzustellen.

Überprüfe das Schraubglied während normaler Instandhaltungs- und Sicherheitschecks. Tausche das Verbindungsglied aus immer wenn du irgendwelche Anzeichen von Verschleiss entdeckst. Das Rettungsgerät muss nach jeder Notfallöffnung von einer Fachperson überprüft werden. Wir empfehlen das Verbindungsglied mit einem Neoprenüberzug zu schützen um unnötige Reibung zu vermeiden. Tape oder Gummiringe sollten verwendet werden um die Verbindungsleinen zu fixieren, damit sie nicht verrutschen können.

WARNUNG: Bei der Verbindung der Rettungsgerätehauptleine mit dem Gurtzeug muss man die Verbindung mit Klebeband, Gummiringen oder einem weichen Schrumpfschlauch sichern. Nicht gesicherte Verbindungen könnten zu hohe Reibung und Reibungswärme zur Folge haben.

Empfohlen von GIN: 8mm Edelstahl Schraubschäkel

8mm rechteckiger Schraubschäkel
Bruchlastfestigkeit: 28 kN

Verbindung mit rechteckigem Schraubschäkel (empfohlen von GIN Gliders)

* kompatibel mit dem GIN Softschäkel



Hauptleine Rettungsgerät / Y-Rettungsgeräteverbindungsleine des Gurtzeugs



Verbinde die Y-Rettungsgeräteverbindungsleine mit dem Schraubschäkel und sichere sie mit einem Gummiring



Verbinde die Rettungsgeräte-Hauptleine mit dem Schraubschäkel und sichere sie mit einem Gummiring



Überprüfe die Verbindung und ziehe den Schraubschäkel fest an

Anbringen des Rettungsgeräteauslösegriffs des Gurtzeugs am Innenkontainer



1
Schiebe die Schlaufe des Auslösegriffs durch die zentrale Schlaufe am Rettungsgeräte-Innenkontainer



2
Schiebe die Schlaufe des Auslösegriffs durch die zentrale Schlaufe am Rettungsgeräte-Innenkontainer



3
Schiebe den Griff durch die Schlaufe des Auslösegriffs



4
Ziehe die Einschlaufung fest zu

Das Genie X-Alps Gurtzeug wird mit einem Rettungsgeräteauslösegriff geliefert. Der Rettungsgeräteauslösegriff muss in der korrekten Position am Innenkontainer befestigt werden. Besonders wichtig ist es dass man sich von der korrekten Länge der Verbindung des Rettungsgeräteauslösegriffs mit dem Innenkontainer überzeugt. Die Verbindung sollte lange genug sein dass das Rettungsgerät herausgezogen werden kann ohne dass die Gefahr besteht dass die Splinte nicht gezogen werden bevor die Verbindung strafft ist.

Andererseits darf die Verbindung auch nicht zu lang sein so dass die Gefahr besteht, dass die Armlänge nicht ausreicht um die Rettung aus dem Kontainer zu ziehen.

Innenkontainer anderer Rettungsgerätehersteller (d.h. keine GIN Rettungsgeräte) haben unter Umständen andere Positionen der Befestigungsschlaufen für den Rettungsgeräte-Auslösegriff. Dies kann Probleme bei der Auslösung verursachen. Der Innenkontainer muss in der richtigen Weise in den Rettungsgerätefrontkontainer eingebaut werden. Nur ein korrekt eingebautes Rettungsgerät gibt dir die Sicherheit, dass es problemlos ausgelöst werden kann.

Auf jeden Fall muss eine qualifizierte Fachperson die Kompatibilität des Systems Gurtzeug / Rettungsgerät überprüfen, wenn das Rettungsgerät das erste Mal ins Gurtzeug eingebaut wird.

Ziehe auch das Betriebshandbuch des Rettungsgerätes zu Rate.

Einbau des Rettungsgerätes

Das Genie X-Alps kommt mit dem X-Lite Frontcontainer mit Instrumentencockpit. Der X-Lite Frontcontainer ist so gebaut, dass er mit den Hauptkarabinern des Gurtzeugs verbunden wird. Die Gurte für die Aufhängung können in der Länge verstellt werden für eine bequeme Position des Piloten. Es ist sehr wichtig das Rettungsgerät korrekt in den Frontcontainer einzubauen. Wenn das Rettungsgerät nicht korrekt gepackt wurde oder die Leinen nicht ordentlich gebündelt und positioniert wurden, dann kann dies einen schweren Unfall im schlimmsten Fall mit Todesfolge verursachen. Wenn du irgendwelche Zweifel hast, dann wende dich an deinen GIN Händler oder eine Fachperson.

Als Erstes musst du die Y-Verbindungsleine mit dem X-Alps Frontcontainer verbinden. Verwende den Klett um die Y-Verbindungsleine zu positionieren (Bild 1). Sichere die Y-Verbindungsleine mit den Gurtbändern des X-Alps Frontcontainers (Bild 2). Lege die Y-Leine sauber in den Kontainer in 5-Schlägen (Bild 3). Lege das Rettungsgerät im Innencontainer auf die Y-Leine mit der Einschlaufung des Auslösegriffs mittig und nach oben zeigend (Bild 4). Verwende zwei Stück Gleitschirmleine um die Verschlusschlaufen des X-Alps Frontcontainers durch die Ösen zu ziehen in der gezeigten Reihenfolge (Bilder 5-6). Schiebe die Splinte durch die Verschlusschlaufen (Bild 7). Als letzten Schritt des Einbaus ziehst du die seitlichen Gummibänder des Frontcontainers an (Bild 8). Überprüfe dass der Einbau korrekt ist.

WARNUNG: Beim Einbau des Rettungsgerätes in den Container muss der Auslösegriff oben liegen und die Verbindungsleine unten





X-Alps Frontkontainer Befestigung

Um den X-Alps Frontkontainer am Genie X-Alps zu befestigen verbindet man zuerst die Y-Verbindungsleinen mit den Hauptkarabinern (1). Danach verstaut man den Frontkontainer eng an der Beinverkleidung anliegend, zuerst die rechte Seite, dann die linke Seite. Vergewissere dich, dass der Rettungsgeräteauslösegriff (2) über die Beinverkleidung herauschaut.



Stauraum

Rückentasche

Das Genie X-Alps hat eine grosse Rückentasche die Platz bietet den Rucksack und weitere Ausrüstung zu verstauen die du beim Fliegen dabei hast. In dieser grossen Rückentasche befindet sich auch eine Tasche für einen Trinkrucksack. Oben in der Rückentasche ist eine Durchführung für den Schlauch des Camelbaks und für ein Kabel des Lautsprecher-Mikrophons.

Tasche für Trinkrucksack (z.B. Camelbak)

Im Inneren der grossen Rückentasche befindet sich eine Netztasche für den Trinkrucksack. Lege den Camelbak in diese Tasche und führe den Schlauch durch das Loch am oberen Ende.

Tasche unter dem Sitz

Unter dem Sitz befindet sich eine kleine Tasche die speziell für X-Alps Piloten angebracht wurde die eine Tasche für Notfallausrüstung wie eine Baumrettungsschnur oder ein Erste Hilfe Set brauchen.

Taschen in der Beinverkleidung

Die Beinverkleidung besitzt zwei kleinere Taschen die man für eine kleine Digitalkamera , ein Mobiltelefon oder einen Snack verwenden kann. Im Inneren dieser Taschen sind Schlaufen an denen man Dinge befestigen kann. Diese Taschen werden mit einem kleinen Klettstreifen geschlossen und man kann sie im Flug gut erreichen.



Einstellungen

Das Genie X-Alps Gurtzeug kann für alle Pilotengrößen ganz exakt eingestellt werden. Die grosse Anzahl von verschiedenen Gurtzeuggrößen hilft dabei das Gewicht zu reduzieren weil man weniger Verstellverschluss braucht und weniger Gurte. Nach der Auswahl der richtigen Grösse stellt man das Gurtzeug entsprechend seiner Vorliebe und seinem eigenen Flugstil ein. Dies ist wichtig um ein einfaches Hineinsetzen ins Gurtzeug nach dem Start zu ermöglichen. Ein schlecht eingestelltes Gurtzeug kann negativen Einfluss auf die Flugeigenschaften des Gleitschirms haben.

Die Einstellungen sollten idealerweise vor dem ersten Flug in einem Gurtzeugsimulator sitzend vorgenommen werden. Die Feineinstellungen folgen dann Stück für Stück nach den ersten Flügen.

Folge den folgenden Hinweisen um dein Gurtzeug richtig einzustellen:

Schultergurte (1)

Die optimale Einstellung hängt von der Körpergrösse des Piloten ab. Man steht aufrecht mit angelegtem Gurtzeug und geschlossenen Brust/Beingurten da. Dann zieht man die Schultergurte soweit an, dass sie gerade anfangen zu spannen.

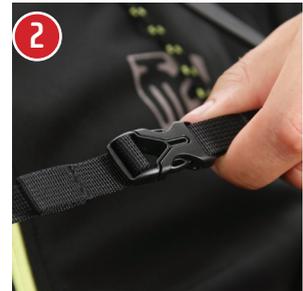
Um sie anzuziehen zieht man an dem Gurtband nach vorne und unten.

Um sie zu lockern zieht man vorne an der Schliesse nach oben.

Brustgurt (2)

Nach der Einstellung der Schultergurte stellt man den Brustgurt in eine komfortable Einstellung ein. Es sollte ein leichter Druck auf den Schultergurten sein.

ANMERKUNG: Das Rettungsgerät muss eingebaut sein vor dem Einstellen des Gurtzeugs.



Seitliche Gurte (1)

Mit den seitlichen Gurten verstellt man den Winkel zwischen den Oberschenkeln und dem Rumpf. Dieser Winkel kann zwischen 100° und 130° eingestellt werden. Wenn man die Gurte anzieht, sitzt man aufrechter und bei gelösten Gurten eher liegend. Am einfachsten stellt man diese im Simulator sitzend ein oder bei einem ruhigen Flug. Denke daran, dass sich beim Fliegen in weit zurückgelehnter Position die Stabilität des Gurtzeugs verringert und die Gefahr des Eintwistens nach grossen Klappern ansteigt.

Sitzgurte (2)

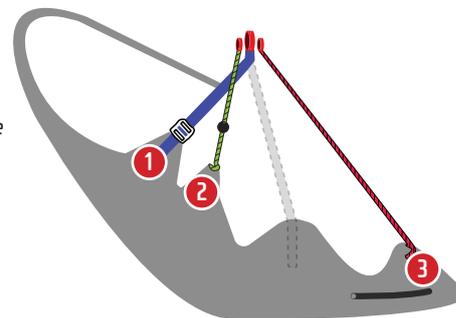
Die Sitzgurte verändern die Sitztiefe. Verändere sie um eine möglichst bequeme Stellung zu finden. Schiebe die Kunststoffkugel rauf oder runter um die Gurte zu verkürzen oder zu verlängern und um eine angenehme Sitzposition mit guter Rückenabstützung zu finden (Seite 27). Diese Gurte zu verlängern hilft auch um leichter ins Gurtzeug zu rutschen nach dem Start. Wenn man die Gurte verkürzt, dann kommt man leichter in die hängend Position für die Landung. Die Einstellung dieser Gurte kann nicht während des Fluges gemacht werden.

Seitliche Gurte (zur Änderung des Sitzwinkels) (3)

Die seitlichen Gurte des Genie X-Alps sind ab Werk in optimaler Position eingestellt. Sie können bei Bedarf verkürzt werden indem man Knoten in die Dyneemalleine macht.

Speedbar

Wenn man im Gurtzeugsimulator hängt kann man die Länge der Speedbar einstellen. Die Speedbar sollte etwa 15cm unter der Vorderkante des Gurtzeugs hängen. Wenn man das Speedsystem zu kurz einstellt besteht die Gefahr, dass der Gleitschirm bereits im Normalflug beschleunigt ist. Am besten stellt man die Speedbar anfangs etwas länger ein und verkürzt sie dann während der ersten Flüge. Spiele mit der Speedbar im Flug nur bei ruhigen Bedingungen und genügend Bodenabstand und nachdem du dich mit deinem neuen Gurtzeug vertraut gemacht hast.



- 1 Seitliche Gurte
- 2 Sitzgurte
- 3 Seitliche Gurte zur Bestimmung des Sitzwinkels

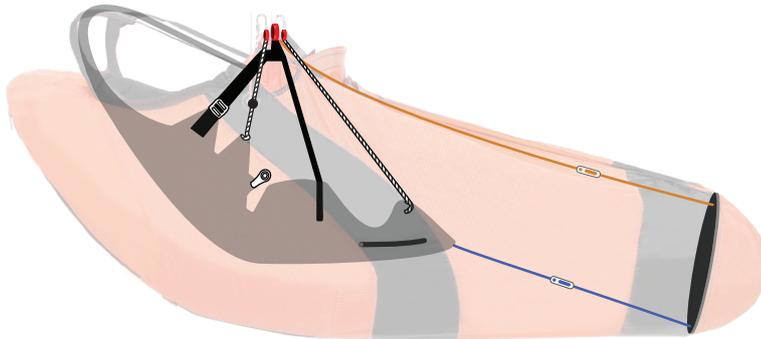
Einstellen des Abstands der Fussplatte

Verwende die orangen und blauen Leinen um die Länge der Beinverkleidung entsprechend deinem Körperbau einzustellen. Diese Einstellungen sollten im Gurtzeugsimulator hängend gemacht werden vor deinem ersten Flug. Die Einstellungen kann man nicht im Flug machen weil dazu zwei Hände notwendig sind.

Einstellung der Beinverkleidung

Die Beinverkleidung sollte gespannt sein und das Tuch des Gurtzeugs sollte glatt und faltenfrei sein um die beste aerodynamische Form zu haben. Die Nase der Beinverkleidung sollte eine gerade Linie beschreiben und leicht nach unten zeigen. Wenn man die orange Leine anzieht hebt man die Nase der Beinverkleidung etwas an, wenn man sie lockert geht der Anstellwinkel etwas nach unten und die Beinverkleidung wird länger. Wenn man die blaue Leine verkürzt kommt die Nase der Beinverkleidung nach unten, wenn man sie verlängert kommt die Nase etwas höher und die Beinverkleidung verlängert sich. Zuerst stellt man die Beinverkleidung ein und danach die Schultergurte.

ANMERKUNG: Gute Einstellung der Beinverkleidung ergibt sichereres Fliegen und bessere Leistung. Lasse dich von einer Fachperson beraten wenn nötig.



Gurte der Beinverkleidung

Die Gurte der Beinverkleidung verwendet man um die Oberseite glatt zu ziehen während des Fluges und um den Widerstand zu reduzieren und die Flugeigenschaften des Gurtzeugs zu verbessern. Vor dem Start verbindet man die Gurte der Beinverkleidung aber OHNE SIE ANZUZIEHEN. Für den Start ist es wichtig dass diese Gurte locker sind damit der Pilot leichter in die Beinverkleidung einsteigen kann.

Um diese Gurte anzuziehen ziehe an der GRÜNEN Schlaufe (1)

Um sie zu lockern ziehe am ROTEN Gurt (2)



WICHTIG: Vor dem Start lockert man die Gurte der Beinverkleidung. Nach dem Start zieht man an den grünen Schlaufen um sie anzuziehen.



Einstellung der Sitzgurte



KÜRZER



LÄNGER



KÜRZER

LÄNGER

Fliegen mit dem Genie X-Alps

WICHTIG: Verwende immer den gleichen Ablauf für den Vorflugcheck und wiederhole diesen Ablauf vor jedem Flug.

Generelle Warnungen und Ratschläge

Vergewissere dich vor jedem Flug:

Bin ich in guter körperlicher und psychischer Verfassung ?

Bin ich vertraut mit den Regelungen im Fluggebiet ?

Wo liege ich innerhalb des zulässigen Startgewichtes ?

Habe ich die notwendigen bzw. empfehlenswerten Versicherungen (z.B. Dritthaftpflicht, Krankenversicherung, Lebensversicherung) ?

Kenne ich Luftraumbeschränkungen und zu erwartenden Wetterbedingungen im Fluggebiet ?

Ist die Ausrüstung und die Wahl des Fluggebietes geeignet für meinen Erfahrungsstand ?

Habe ich einen geeigneten Helm, Handschuhe, Schuhe, Brille und Bekleidung ?

Habe ich einen Ausweis bei mir damit ich im Falle eines Unfalls identifiziert werden könnte ?

Funkgerät und Handy sind wichtig

Verstehe ich den Gebrauch meiner Ausrüstung zu 100%; falls nicht dann sollte dein Händler oder Fluglehrer dich einweisen.

Wenn du den Erstflug mit dem Genie X-Alps machst, dann solltest du einen Tag und ein Fluggelände wählen, das keine hohen Anforderungen stellt. Mache dich während des Erstflugs mit den Flugeigenschaften des neuen Gurtzeugs vertraut.

Vorflugcheck

Um maximale Sicherheit zu haben ist es das Beste beim Vorflugcheck immer der gleichen Routine zu folgen.

Checke, dass:

Keine sichtbaren Beschädigungen, die die Lufttüchtigkeit beeinträchtigen könnten, am Gurtzeug oder den Karabinern vorhanden sind.

Sind die Splinte des Rettungsgerätecontainers in der richtigen Position und der Container korrekt geschlossen?

Ist der Rettungsgeräteauslösegriff korrekt befestigt?

Ist der Rettungsschirmkontainer korrekt geschlossen und die Verschlusspins in der richtigen Position ?

Ist der Rettungsschirmauslösegriff korrekt installiert und befestigt ?

Sind alle Schliessen, Gurte, Reissverschlüsse sicher geschlossen? Die Schliessen sollten beim Schliessen leicht einrasten. Mit einem leichten Zug am Gurt vergewissert man sich dass sie eingerastet sind. Wenn Schnee oder Sand im Spiel sind muss man besonders aufpassen.

Ist er Gleitschirm richtig mit dem Gurtzeug verbunden und beide Karabiner geschlossen ?

Sind alle Taschen geschlossen sind und keine losen Teile hängen herum ?

Sind die Lufthutzen offen und unbehindert ?

Überprüfe nochmals, dass die Brust/Beingurte geschlossen sind, bevor du startest !

Rettungsschirmöffnung

Im Notfall muss der Pilot sehr schnell seine Höhe einschätzen und die Schwierigkeit der Situation. Man darf nicht zu lange zögern die Rettung auszulösen, denn zu geringe Höhe könnte sehr schmerzhaft oder tödlich sein. Die Rettung zu ziehen, wenn der Gleitschirm wieder zum Fliegen gebracht werden kann erhöht möglicherweise das Verletzungsrisiko.

Wenn man die Rettung auslösen muss, dann geht man folgendermassen vor:

Suche den Rettungsschirmauslösegriff und greife ihn fest mit einer Hand.

Ziehe den Griff kraftvoll nach Oben und Aussen um die Rettung aus dem Kontainer des Gurtzeugs zu ziehen.

Suche freien Luftraum und wirf die Rettung (und lasse sie dabei LOS !) weg von dir selbst und vom Gleitschirm in die freie Luft und möglichst gegen die Drehrichtung des Gleitschirms.

Nachdem die Rettung geöffnet ist, vermeide Verwicklungen und Pendelbewegungen indem du den Gleitschirm möglichst symmetrisch an den B-, C-, D-Gurten oder an den Bremsen einziehest.

Nimm eine aufrechte Körperhaltung ein bei der Landung und folge den Anweisungen der Fallschirmspringer für eine Landung um das Verletzungsrisiko klein zu halten.

WICHTIG: Greife im Normalflug immer wieder einmal an den Auslösegriff des Rettungsgerätes um diesen im Notfall instinktiv zu finden.

WARNUNG: Bei einem Zwischenfall im Flug beachte immer deine Höhe. Wenn du Zweifel hast ob deine Höhe noch ausreicht um den Gleitschirm wieder zum Fliegen zu bringen dann ziehe die Rettung ohne zu zögern. „when low then throw“.

ACHTUNG: Nach jeder Rettungsschirmöffnung musst du dein Gurtzeug von einer Fachperson genau ansehen lassen um sicher zu sein, dass die Rettungsschirmaufhängungspunkte oder die Verbindungsleine oder andere Teile nicht beschädigt sind.

Die Landung mit dem Genie X-Alps

Vor der Landung muss man sich aufrichten, um aus der sitzenden in die hängende Position zu gelangen. Lande NIEMALS sitzend. Dies ist trotz Rückenprotektors gefährlich, weil man die Wirbelsäule verletzen kann. Aktiv stehend auf den Beinen zu landen ist in jedem Fall sicherer, als passiv sitzend zu landen.

Verschiedenes

Windenschlepp

Das Genie X-Alps Gurtzeug kann für Windenschlepp verwendet werden. Die Schleppklinke muss mit den Hauptkarabinern verbunden werden. Die Öffnung der Karabiner muss nach hinten zeigen. Für weitere Information wende dich an das Betriebshandbuch deiner Schleppklinke oder frage eine Fachperson um Rat.

Tandemfliegen

Das Genie X-Alps wurde nicht zum Tandemfliegen konstruiert. Schaue auf www.gingliders.com um dich über unsere Gurtzeuge für das Tandemfliegen zu informieren.

Fliegen über Wasser

Wasserlandungen sollten auf alle Fälle vermieden werden. Der Rückenprotector erhöht das Risiko dass der Pilot mit dem Kopf unter Wasser gedrückt wird. Für Sicherheitstrainings empfehlen wir eine gute, ohnmachtssichere Schwimmweste zu verwenden.

Wartung und Pflege, Reparaturen

Die Materialien, die beim Genie X-Alps verwendet werden garantieren maximale Haltbarkeit. Trotzdem solltest du dich bemühen dein Gurtzeug sauber zu halten und zu schonen, um seine Lufttuchtigkeit möglichst lange zu erhalten.

Wartung und Pflege

Vermeide es dein Gurtzeug über steinigen Untergrund zu ziehen.

Vermeide es dein Gurtzeug unnötig in der Sonne liegen zu lassen. UV-Strahlen sind für das Material sehr schädlich.

Lasse dein Gurtzeug trocknen, wenn es nass wurde.

Verstaue es im Gleitschirmrucksack wenn du es nicht im Gebrauch hast.

Lagere deine Gleitschirmausrüstung locker gepackt an einem trockenen und kühlen Platz. Lasse die Ausrüstung, wenn sie feucht wurde immer erst trocknen, bevor du sie verpackst.

Zum Reinigen verwende möglichst nur Wasser und eine weiche Bürste oder einen Lappen. Verwende milde Seife zum Reinigen des Gurtzeugs nur dann wenn es unbedingt nötig ist. Baue dann alle anderen Teile, wie Protektoren, Rettungsgerät und Fussbrett aus.

Wenn dein Rettungsgerät nass wurde (z.B. bei einer Wasserlandung), dann musst du es öffnen, trocknen lassen und neu packen.

Nach einer harten Landung musst du dein Gurtzeug und deinen Protektor auf Schäden überprüfen. Reissverschlüsse und Schliessen kann man einmal im Jahr mit Silikonspray schmieren.

Wartungscheckliste

Zusätzlich zum normalen Vorflugcheck sollte man sich das Genie X-Alps bei jedem Neupacken des Rettungsgerätes also alle 150 Tage überprüfen. Natürlich muss man das Gurtzeug auch nach besonderen Vorkommnissen genau untersuchen, wie zum Beispiel nach einem Crash oder harten Landung oder Baumlandung oder wenn sich übermäßiger Verschleiss zeigt. Im Zweifelsfall sollte man immer eine Fachperson zu Rate ziehen. Man geht dabei folgendermassen vor:

Überprüfe alle Gurtbänder und Schliessen auf Verschleiss und Beschädigungen, besonders an den Stellen,

WICHTIG: Alle Reparaturen müssen vom Hersteller oder einem autorisierten Instandhaltungsbetrieb ausgeführt werden. Dies stellt sicher dass die korrekten Materialien und Reparaturtechniken verwendet werden.

die schwer zugänglich sind, wie z.B. die Innenseiten der Hauptaufhängung.

Alle Nähte müssen überprüft werden und im Zweifelsfall nachgebessert werden damit sich das Problem nicht ausweitet.

Besonders aufmerksam muss man beim Einbau des Rettungsgerätes sein speziell in Bezug auf elastische oder Klettverschlüsse.

Die Fussplatte darf nicht beschädigt sein.

Die beiden Hauptkarabiner müssen spätestens nach 5 Jahren oder maximal 500 Flugstunden ausgetauscht werden. Schläge auf die Karabiner können zu nicht sichtbaren Beschädigungen führen und der Karabiner kann beim Gebrauch brechen.

Reparaturen

Alle Reparaturen die tragenden Teile des Gurtzeugs betreffend müssen vom Hersteller oder einem autorisierten Instandhaltungsbetrieb ausgeführt werden, damit sichergestellt ist, dass die richtigen Materialien und Verarbeitungstechniken zum Einsatz kommen.

Lagerung

Das Gurtzeug muss bei einer Temperatur zwischen 10°C und 25°C gelagert werden und die relative Luftfeuchtigkeit sollte zwischen 50 und 75% betragen. Vergewissere dich dass dein Gurtzeug nicht an einem Platz gelagert wird wo Mäuse oder andere Tiere es beschädigen könnten. Lagere das Gurtzeug nicht in der Nähe von Chemikalien. Benzindämpfe können zum Beispiel das Material anlösen und können deinem Gurtzeug grossen Schaden zufügen. Wenn du deine Ausrüstung im Kofferraum transportierst dann Sorge dafür dass sie soweit wie möglich von Reservekanistern oder Ölbüchsen entfernt ist. Das Genie X-Alps sollte keiner extremen Temperatur ausgesetzt werden (z.B. im Kofferraum des Fahrzeugs im Sommer). Hohe Temperaturen beschleunigen den Auflösungsprozess des Materials besonders in Verbindung mit Feuchtigkeit, die das Gewebe und die Beschichtung beschädigen kann. Lagere dein Gurtzeug nicht in der Nähe von Heizkörpern oder anderen Hitzequellen. Transportiere deinen Gleitschirm immer im Zellenpacksack und verwende den mitgelieferten Rucksack für alle anderen Ausrüstungsgegenstände.

GIN Qualität und Service

Wir sind stolz auf die Qualität unserer Produkte und wir werden selbstverständlich alle Probleme berichtigen, die die Sicherheit oder Funktion deiner Ausrüstung beeinträchtigen könnten und die auf die Verarbeitungsfehler zurückzuführen sind. Dein GIN Händler ist die erste Person die du kontaktieren solltest oder der GIN Importeur in deinem Land und danach auch GIN Gliders direkt über unsere Webseite.

GIN lebenslange Garantie

Wir bei GIN Gliders sind stolz auf die Qualität unserer Produkte und garantieren die korrekte Verarbeitung und Qualität der Materialien. Ausrüstungsgegenstände mit Materialfehlern oder Verarbeitungsfehlern werden repariert oder ersetzt nach individueller Entscheidung von GIN Gliders innerhalb der üblichen Lebenserwartung des Produktes. Ausrüstungsgegenstände die durch normalen Verschleiss oder Missbrauch beschädigt wurden werden gegen Gebühr repariert. Wenn du irgendwelche Probleme mit deiner Ausrüstung hast, dann kontaktiere bitte zuerst deinen GIN Händler oder auch GIN Gliders direkt über unsere Webseite.

Umweltgerechte Entsorgung des Gerätes

Wir sind privilegiert in Gegenden mit besonders schöner Natur fliegen zu dürfen. Respektiere und bewahre die Natur indem du sie so wenig wie möglich belastest. Wenn du ein neues Fluggelände besuchst dann kontaktieren den Verein vor Ort um dich über besondere Regelungen und Naturschutzauflagen in der Nähe dieses Geländes zu informieren.

Wenn das Gurtzeug nach langem Einsatz schliesslich ausgedient hat, dann stelle eine umweltgerechte Entsorgung nach den entsprechenden Umweltschutznormen und geltenden Gesetzen sicher.

Einige Worte zum Schluss...

Die meisten von uns leben heute in einer Gesellschaft von der wir abhängen und die uns Regeln gibt und uns aber auch in Schutz nimmt. In einem solchen Leben gibt es wenig Gelegenheiten für Individualisten, die wir Gleitschirmflieger häufig sind, die Selbstverantwortung, die für die Sicherheit bei der Ausübung von Extremsportarten wie dem Gleitschirmfliegen so wichtig ist zu entwickeln und zu lernen.

Die meisten Unfälle passieren weil wir in Situationen kommen denen wir nicht gewachsen sind mit dem Level an Erfahrung, das wir haben. Dies kann passieren wenn man Situationen komplett nicht versteht und nicht erkennen kann und das Risiko nicht abschätzen kann das man eingeht oder auch wenn man seine Umgebung nicht genau genug beobachtet oder wenn man seine eigene momentane körperliche oder psychische Verfassung missachtet.

Um sicher zu fliegen ist das Beste was du tun kannst dein Verständnis zu vermehren, deine Fertigkeiten und deine Erfahrung und das in kleinen Schritten, die du sicher gehen kannst. Es gibt keinen Ersatz für Selbstverantwortung und gutes Abschätzen können von Situationen.

Letztendlich bietet das Gleitschirmfliegen eine einzigartige Möglichkeit zu lernen sein Leben selbst in die Hand zu nehmen und seine Ziele zu bestimmen.

Memento mori aber auch carpediem!

Fliege sicher und FREUE DICH DARAN!

Dein GIN team

Technische Daten

Grösse	XS	S	SM	M	ML	L
Gewicht (kg)	2.2	2.3	2.4	2.4	2.4	2.5
Körpergrösse (cm)	155-165	160-170	165-175	170-180	175-185	180-190
Höhe der Aufhängungspunkte (cm)	44	45	46	47	47	48
Karabinerabstand (cm)	46	46	47	48	49	49

Musterprüfung

Das Genie X-Alps Gurtzeug wurde nach EN und LTF zertifiziert.

Maximal zulässige Zuladung 120 kg Musterprüfnummer Genie X-Alps (EN) ... (LTF)...

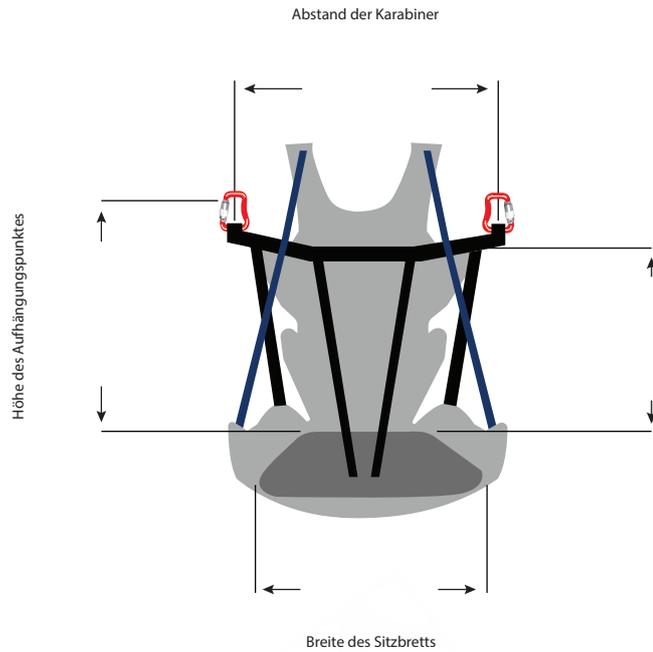
Rettenungsgerätekontainer

Abnehmbarer Frontrettungsgerätekontainer

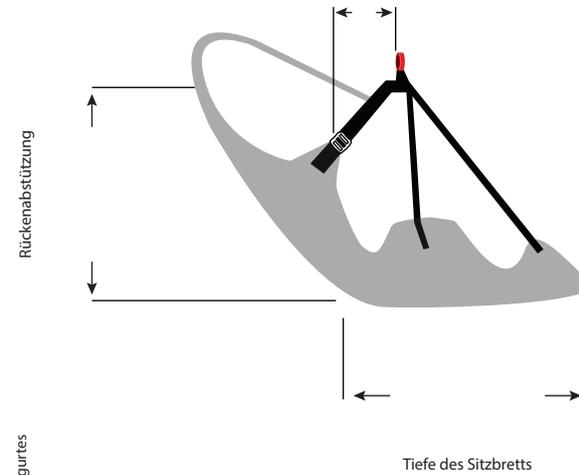
Rückenprotektor

14cm Schaumstoffairbag

Gurtzeugabmessungen



Seitliche Verstellung



Materialien

Gurtzeug Gewebe

Aussenhülle	400(66)N/Dyneema R/5 PU ORANGE
Innenhülle	ROBIC PING DOBBY 60" BK

Gurtband

Dyneema 30mm, 12mm

Faden

P/F 210 D/9 Bonded, P/F 210 D/4 & 210 D/6 Bonded Polyester

Gurtzeug Details

Grösse	Farbe	Seriennummer
Datum der Stückprüfung _____		
Bemerkung und Unterschrift		

Instandhaltungsberichte und Reparaturen

Datum	Art der ausgeführten Arbeit	Zustand nach Überprüfung	Name des Technikers	Stempel und Unterschrift

Name und Adresse der Besitzer

1. Besitzer	
Name:	
Adresse:	
Telefon:	
Email:	
2. Besitzer	
Name:	
Adresse:	
Telefon:	
Email:	
3. Besitzer	
Name:	
Adresse:	
Telefon:	
Email:	



GIN

www.gingliders.com

Dream. Touch. Believe